

Stephan Karg  
Martin Kregel

# China unzensuriert!

der *alternative* Einblick ins Reich der Mitte



Wiesenburg

Nein, Sie haben gerade keine chinesische Raubkopie auf Ihrem Bildschirm flattern. Dies ist ein Originaltext aus dem Buch „China unzensiert!“ von Stephan Karg und Martin Krengel.

Sie dürfen das Kapitel gern für sich und Ihre Freunde ausdrucken oder an Kollegen oder Verwandte verschicken. Wir bitten Sie sogar darum! Nur so kann unser Buch überhaupt bekannt werden. Unser Marketingbudget ist nämlich so groß wie die Bereitschaft Ihres Chefs, Ihnen eine Gehaltserhöhung zu geben! \*Autsch!

Wir danken Ihnen!

*Ihr Stephan Karg und Martin Krengel*

Im Namen des Wiesenburg Verlags

P.S.: Wo dieses Kapitel herkommt, gibt's noch mehr!

Auf: [www.china-unzensiert.de](http://www.china-unzensiert.de)



## Mit dem Fahrrad unterwegs

### **Nicht nur die Räder drehen hier durch!**

Bestimmt kennen Sie das Sprichwort „... und in China fällt ein gelbes Fahrrad um“ – wenn jemand zum Ausdruck bringen möchte, dass ihn eine Sache nicht weiter interessiert. Was ist dran an dem Sprichwort? Wir gehen nun dieser Frage nach.

Fahrräder gibt es hier in fast allen Ausführungen. Groß, klein, mit zwei oder drei Rädern, manchmal ein wenig, oft sogar sehr schmutzig. Eins jedoch haben alle gemeinsam: sie haben ihre beste Zeit schon lange hinter sich! Die Ausstattung fällt meist sehr spartanisch aus. **Licht?** Gibt es grundsätzlich nicht. (Dies könnte die anderen Verkehrsteilnehmer - welche bereits eh

schon mit suizidalen Tendenzen fahren - blenden und den Straßenverkehr somit zusätzlich gefährden). **Bremsen?** Sind lediglich eine Alternative zur Klingel, da ihr Quietschen mehr Lärm erzeugt. Damit kommen wir zur **Klingel**: Die gibt es meistens und sie ist dazu da, um den rechten Daumen oder Zeigefinger zu trainieren. Übrigens: Man kann immer klingeln, ob das Sinn macht oder auch nicht. Das spielt keine Rolle. Hauptsache man macht es. Klingeln, das ist wie hupen im Auto, nur eben für diejenigen, die es noch nicht auf die Hierarchieebene eines Autobesitzers geschafft haben, aber trotzdem große Töne spucken wollen.



**Samt Scheiterhaufen geht's  
mit dem Fahrrad zur  
nächsten Hexenverbrennung**

**Fahrräder** kann man in China beliebig **aufmotzen**, sinnlos irgendwelche Dinge hinschweißen, aus einem Fahrrad ein halbes Auto bauen und ganze Kühlschränke oder die halbe Wohnung samt Katze und Schwiegermutter auf einem normalen Fahrrad transportieren. Alles ist möglich, solange die Schweißnaht oder das provisorische Klebeband hält. Wir haben allerlei getunte Fahrräder gesehen: Besonders gerne bauen die Chinesen aus einem Fahrrad ein Trike, sprich vorne ein Rad und hinten 2 Räder. Das hat eben den großen Vorteil, dass man dann hinten eine Ladefläche aufbauen kann, mit der man alles (und hier meinen wir ALLES!) transportieren kann. Scheinbar sind die findigen Chinesen direkte Nachfahren von MacGyver, die nach dem Motto arbeiten: „Ich habe etwas Kaugummi, einen alten Gummischlauch, einen nuklearen Sprengkopf und etwas grünen Tee. Lass mich daraus und mit meinem alten Fahrrad ein 250 PS Wohnmobil bauen.“ Freude! Oftmals haben die



**Falls in China doch einmal ein Fahrrad umfällt,  
so passiert tatsächlich nichts Weltbewegendes**

chinesischen Fahrräder auch eine Art kleinen Motor zur Unterstützung (oder vollständigem Antrieb) an ihrem Fahrrad angebracht. Damit knattern sie dann ständig durch die Wohnviertel oder sogar auf der Autobahn herum. Rikschas sind übrigens auch oft zu sehen. In kleineren Städten wird dabei oft nur ein alter Sessel auf ein dreirädriges Fahrrad gespannt - und fertig!

**Verkehrsregeln** gibt es eigentlich nicht. Geschwindigkeitsbegrenzungen sind eh nur etwas für Einwanderer. Alle Chinesen haben eine Rot-Grün-Schwäche und man fährt einfach wenn frei ist. Als Fahrradfahrer hat man da natürlich häufig die Arschkarte. Es gilt hier das animalische Recht des Stärkeren. Jedoch wird man mit der Zeit geübter und schlängelt sich gekonnt durch den Verkehr. Das gibt dann zwar immer ein Hupkonzert, aber die Chinesen hupen generell ja sehr proaktiv. Einer fährt mit Richtgeschwindigkeit – Hupen! Einer hält an einer roten Ampel an – Hupen! Einer geht bei einem Zebrastreifen über die Straße – Hupen! Hupt keiner – auch Hupen (um sie daraufhin zu weisen, dass sie mal wieder hupen sollten).

Nach gründlichsten Untersuchungen und Beobachtungen und nicht zuletzt durch Stephans täglichen Leidensweg zur Arbeit haben wir folgende chinesische Fahrrad-StVO aufgestellt:

## ***Straßenverkehrsordnung (nicht nur) für gelbe Fahrräder:***

- 🚲 Fahrradfahrer haben immer Vorfahrt. Fußgänger sind Zielscheiben. (Fußgänger haben übrigens auch auf Gehsteigen nichts zu suchen, deshalb kann man sie dann auch freundlich und hilfsbereit mit lautem Klingeln und wildem Fluchen daran erinnern.)
- 🚲 Mit dem Aufsteigen auf das Fahrrad wird automatisch das Risikobewusstsein ausgeschaltet.
- 🚲 Eine rote Ampel ist lediglich Dekoration und eigentlich Stromverschwendung. Sie bedarf keiner weiteren Beachtung. Eine Rot-Grün-Schwäche ist in China beiden Geschlechtern angeboren. Kurz: Rot = Grün!
- 🚲 Die dreispurige Fahrbahn ist dazu da, dass man im Wechsel auch alle Fahrbahnen ausnützt. Autobahnen kann man im weitesten Sinne übrigens auch als „sehr breiten“ Fahrradweg definieren, davon können wir aber nur abraten.
- 🚲 Klare Handzeichen gibt es nicht. Zum Abbiegen gilt wie beim Boxen, folgende Regel: Links antäuschen, dann doch plötzlich rechts abbiegen.
- 🚲 Bei herannahenden Taxen von hinten kann man seelenruhig weiter fahren. Ist das Taxi jedoch nur noch wenige Millimeter vom heruntergefahrenen Hinterreifen entfernt, wechselt man auf die Gegenfahrbahn. Hierbei auf die plötzlich auftauchenden Falschfahrer aufpassen!
- 🚲 Während des Fahrradfahrens kann man allen erdenklichen Tätigkeiten nachgehen: Nase popeln, Telefonieren oder sogar Zähne putzen (!!!).
- 🚲 Hat man keine Kondition mehr, so kann man sich auch hinten an einen Bus anhängen. Das freut auch die Chinesen in den Bussen, vor allem wenn man ihnen dann auch noch zuwinkt. Sie sind eben doch ein freundliches Volk.

Beachten Sie diese Hinweise, treffen Sie sicher ein paar nette Leute. Entweder wortwörtlich mit dem Fahrrad bei 20km/h oder im Krankenhaus.



**Oh, leider schon zu Ende!**

Besuchen Sie uns auf:

**<http://www.china-unzensiert.de>**

Da gibt's noch mehr...